

# Inhaltsverzeichnis

<b>Band I – Hauptvorträge und ausgewählte Beiträge der Themenbänder und Arbeitsgemeinschaften .....</b>	<b>18</b>
<b>Hauptvorträge .....</b>	<b>19</b>
<b>1. Prof. em. Dr. paed.habil. Ulrich Heimlich: Die zweite Dekade der UN-BRK – Quo vadis Sonderpädagogik? .....</b>	<b>20</b>
Vorbemerkung .....	20
Zwischen Fördern und Begleiten - Sonderpädagogische Handlungskonzepte	21
Zwischen Schonraum und Erfahrungsraum - Sonderpädagogische Organisationsformen.....	26
Zwischen Fachspezifität und Multidisziplinarität - Sonderpädagogische Fachkompetenz .....	28
Schlussbemerkung .....	31
Literatur .....	32
<b>2. Dr. med. Bettina von Livonius: Aktuelle augenmedizinische Entwicklungen im Kontext von Sehschädigungen im Kindes- &amp; Jugendalter .....</b>	<b>35</b>
Myopie Prophylaxe .....	35
Brillenausgleich bei Kindern .....	41
Die angeborene Linsentrübung (Katarakta congenita) .....	42
Hereditäre Optikusatrophien .....	44
OPA-1 .....	44
LHON - Leber'sche hereditäre Optikusneuropathie.....	44
Leber'sche congenitale Amaurose (LCA) .....	46
<b>3. Prof. Dr. Markus Dederich: Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit für Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen – Eine kritische Zwischenbilanz .....</b>	<b>48</b>
Einleitung und Überblick.....	48
Teilhabe: Eine kleine Hinführung .....	48

Die Forderung nach Bildungsgerechtigkeit.....	51
Die Realisierung von Bildungsgerechtigkeit: Probleme und Hindernisse.....	53
Gerechtigkeit im Kontext von (schwerer) Behinderung .....	57
Literatur .....	60
<b>4. Prof. Dr. phil. Iris Beck: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) – Reformmotor der UN-BRK? Erfahrungen der bisherigen Umsetzung von Personenzentrierung und Partizipation .....</b>	<b>62</b>
Der Wandel von der institutionellen zur personalen Orientierung: ein Blick zurück aus fachlicher und rechtlicher Sicht auf Eckpunkte und Stolpersteine ...	62
Der doppelte Auftrag des Bundesteilhabegesetzes und seine Kernelemente ...	66
Erste Ergebnisse und Einschätzungen zur Umsetzung.....	71
Literatur .....	75
<b>5. Prof. Dr. Thomas Kahlisch: Chancen und Herausforderungen bei der barrierefreien Gestaltung digitaler Bildungsmedien für blinde und sehbehinderte Menschen .....</b>	<b>78</b>
Einleitung .....	78
Medibus – Mitglieder, Aufgaben und Ziele.....	79
Chancen und Herausforderungen barrierefreier Bildungsmedien.....	82
Chancen.....	82
Herausforderungen.....	84
Schlussfolgerungen.....	87
<b>6. Dr. Lydia Unterberger-Storer: Visuelle Wahrnehmungsstörungen (CVI/VVWS) – Neue Erkenntnisse aus Forschung und Praxis .....</b>	<b>89</b>
Einführung .....	89
CVI/VVWS in der Forschung.....	90
CVI/VVWS in der Praxis .....	92
Fazit.....	95

Literatur .....	96
<b>7. Kirsten Vollmer: Berufliche Bildung behinderter Menschen: Rahmenbedingungen, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.....</b>	<b>98</b>
<b>8. Prof. Dr. Sven Degenhardt: Herausforderung für die Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens: barrierefreies Lehren, Lernen &amp; Universal Design for Learning in inklusiven Settings.....</b>	<b>115</b>
Vorbemerkung .....	115
Begrüßung.....	116
Inklusion heute .....	117
Burgfrieden .....	119
Dank-Undank-Diskussion .....	120
Mobiler Dienst .....	123
Kursänderungen – Förderplan .....	124
Inklusive Didaktik/Universal Design for Learning.....	125
Befugte Stellen.....	127
Professionen .....	128
Abschluss und Dank .....	131
<b>9. Dr. Erwin Denninghaus: 150 Jahre Kongresskultur. Kleine Übersicht über 150 Jahre Kongressgeschichte unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses der Geschlechter.....</b>	<b>132</b>
<b>Ausgewählte Beiträge der Themenbänder und Arbeitsgemeinschaften</b>	<b>146</b>
<b>10. Prof. Dr. Markus Lang, Prof. Andréas Netthoevel, Fabienne Meyer, Sarah Adams, Frank Laemers, Martin Gaberthüel: Mit Punkt und Linie zur Schriftsprache. «Alex und Lilani-Hefte» – ein inklusives Lernmaterial zur Heranführung an den Schriftspracherwerb .....</b>	<b>147</b>
Das Projekt «PPKS» (Punkt, Punkt, Komma, Strich) .....	147

Die Ausgangssituation.....	147
Die Zielstellungen.....	149
Anspruch und Herausforderung Inklusion.....	149
Gestalterischer Anspruch.....	151
Pädagogische Anforderungen.....	153
Alex und Lilani in neun Bänden.....	157
Einsatzmöglichkeiten.....	158
Auszeichnungen.....	158
Bezugsmöglichkeiten .....	159
Literatur .....	159
<b>11. Stephan Drechsel, Markus Lang, Susan Wache, Maren Lehmkühl, Isabell Wetter, Claudia Drechsel, Gesina Wilfert: Der feelSpace-Navigationsgürtel im Einsatz bei blinden Schüler:innen mit zusätzlichen kognitiven Beeinträchtigungen. Praxisnahe Einblicke in ein exploratives Forschungsprojekt .....</b>	<b>161</b>
feelSpace Forschung.....	161
Wie Sinne entstehen.....	161
Einsatz des feelSpace-Navigationsgürtels bei blinden Schüler:innen mit zusätzlichen kognitiven Beeinträchtigungen .....	162
Vorgehen .....	163
Ausgangssituation.....	163
Datenerhebung.....	163
Stichprobe .....	164
Herausforderungen.....	165
Erste Ergebnisse .....	166
Interpretation .....	167

Limitierungen .....	168
Veranschaulichung und Ausblick.....	168
Literatur .....	168
<b>12. Barbara Levc: Weiblich, blind, geflüchtet... Die Bedeutung des Themas Intersektionalität in der Professionalisierung.....</b>	<b>170</b>
Einleitung .....	170
Intersektionalität .....	170
Geschlecht .....	171
Sozialökonomischer Status .....	173
Flucht und Migration.....	174
Schlussfolgerungen.....	175
Literatur .....	175
<b>13. Markus Lang, Birgit Drolshagen, Sven Degenhardt, Marie-Luise Schütt, Sabine Lauber-Pohle, Rebecca Bahr, Finnja Lüttmann: Barrierefrei studieren. Notwendige Maßnahmen und Kompetenzen.</b>	
<b>Was heißt das für den Übergang Schule – Hochschule?.....</b>	<b>177</b>
Einleitung .....	177
Problemaufriss .....	177
Aussagen von Studierenden.....	177
Diversität Studierender (22. Sozialerhebung) .....	178
Studierende mit Beeinträchtigung .....	178
Barrieren im Studium .....	180
Lösungsansätze Ebene Hochschule: Universitätsweites Netzwerk digitale Barrierefreiheit an der Universität Marburg und Feedbackmechanismus zum Melden digitaler Barrieren.....	180
Netzwerk digitale Barrierefreiheit an der Philipps-Universität Marburg .....	181

Optimierung des Feedbackmechanismus zum Melden von digitalen Barrieren .....	181
Lösungsansätze Ebene Hochschule: Der Dortmunder Arbeitsansatz als Instrument zur individuellen Unterstützung einzelner Studierender mit Behinderungen sowie zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Hochschule.....	182
Lösungsansätze Ebene Hochschule: Universität Hamburg.....	183
Lösungsansätze Ebene Hochschule: PH Heidelberg .....	184
Lösungsansätze Ebene Schule 1 .....	185
Lösungsansätze Ebene Schule 2 .....	187
Literatur .....	188
<b>14. Barbara Henn und Michael Schäffler: Das Schulbuch der Zukunft - Wie kann der Zugang für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden .....</b>	<b>192</b>
Aktuelle Situation - Versorgung mit barrierefreien Schulbüchern .....	192
Rechtliche Grundlagen .....	192
Ausgangspunkt UN-Behindertenrechtskonvention.....	192
Definition Barrierefreiheit .....	193
Grundgesetz .....	193
Landesverfassung .....	193
Landesbehindertengleichstellungsgesetz .....	194
Schulgesetz .....	194
Barrierefreiheitsstärkungsgesetz.....	195
BITV, WCAG und Co.....	196
Digitale Barrierefreiheit im Detail .....	197
Pädagogische Möglichkeiten .....	197
Schlüssel: Schulbuchzulassung.....	198

Ausblick .....	199
<b>15. Jochen Lippe-Holstein: Juvenile Neuronale Ceroid-Lipofuszinose: Bildung und Förderung bei juveniler Demenz.....</b>	<b>200</b>
Bildung und Förderung auch bei degenerativer Entwicklung .....	201
Welches sind die Herausforderungen?.....	202
Gezielte Biografie-Arbeit.....	203
Vertrauensvolle Beziehungsarbeit.....	205
Rollenspiel .....	207
Musik .....	208
Spezifische Gruppenangebote.....	210
Schule als Stabilität gebendes Rollenspiel gestalten .....	213
Umgang mit sensiblen Themen .....	214
Resümee.....	217
<b>16. Florian Hilgers, Imke Wißmann: Ungleiche Materialien = gleiche Bedingungen? VerA 8: Vergleichsarbeiten im Spannungsfeld zwischen Aufgabenentwicklung, Vergleichbarkeit und den Bedürfnissen sehbeeinträchtigter Teilnehmerinnen und Teilnehmer .....</b>	<b>219</b>
<b>17. Dr. Corinna Link, Prof. Dr. Manfred Seidenfuß, Prof. Dr. Markus Lang: Geschichtsdidaktik meets Sonderpädagogik. Theoretische, empirische und didaktische Argumente für das Erzählen im Geschichtsunterricht.....</b>	<b>224</b>
Einführung .....	224
Zum Historischen Erzählen.....	224
Zum historischen Erzählen Jugendlicher .....	226
Das Verhältnis zwischen Blinden- und Sehbehindertenpädagogik und Geschichtsdidaktik.....	229
Zum Historischen Erzählen sehbehinderter und blinder Jugendlicher .....	231
Merkmale historischen Erzählens .....	232

Triftigkeiten .....	233
Fazit und Ausblick.....	235
Literatur .....	236
<b>18. Kirsten Wahren-Krüger, Frank Laemers, Katinka Probst: Berufsbegleitende Weiterbildung „Low Vision in pädagogischen Arbeitsfeldern“ .....</b>	<b>238</b>
<b>19. Martin Giese, Jens Flach &amp; Isabell Vitt: Barrieren von Lehrkräften mit Blindheit im Bildungssystem .....</b>	<b>245</b>
Einleitung .....	245
Methodik.....	246
Erste Erkenntnisse.....	247
Zusammenfassung .....	248
<b>20. Tanja Geck, Beate Schork: Förderschwerpunkt Taub- blind/Hörsehbehindert - Über die Grenzen der Förderung im (Schul-)Alltag bei rein additiver Betrachtung der Beeinträchtigung im Hören und Sehen</b>	<b>250</b>
Fragestellung.....	250
Definition Taubblindheit/Hörsehbehinderung .....	251
Problematik.....	252
Fazit.....	254
Forderung .....	255
<b>21. Anneke Blok: An und Jan vorbereitende Topographie.....</b>	<b>257</b>
Grund für Entwicklung .....	257
Beschreibung.....	257
Zielgruppe .....	258
Aufbau.....	258
Der theoretische Rahmen.....	258

Lerntheorien.....	259
Bedingungen .....	261
Inhalt.....	262